

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 88.

Mittwoch, den 29. März.

1843.

### Nachrichten.

\* Schon vor länger als acht Tagen erhielt die Red. d. Bl. durch Expressen, um einen Meteorstein gewickelt, folgendes Schreiben zugeworfen:

An die verehrl. Redaction des Leipz. Tageblattes.

So eben bin ich, der ergebenst Unterzeichnete, im Begriff, der Erde einen Besuch abzustatten. Die kleine Schöne, meine alte gute Freundin, die nun, seit sie mich zum letztenmale sah, nach ihrer Art zu rechnen, wohl um mehr als 1000 Jahre älter geworden sein wird, immer aber noch jung und schön genug ist, um mein altes Wanderherz zu fesseln, wird gewiß höchst verwundert aufschauen, wenn sie ihren unwandelbaren Wandelstern so ganz unerwartet bei sich eintreten sieht. Da, mit sie jedoch durch allzugroße Ueberraschung nicht erschreckt und der freudige Schreck ihr in ihrer Zartheit nicht schädlich werde, was um so mehr zu befürchten sein könnte, als sie, wie ich habe, eben vieler guter Hoffnungen sein soll, habe ich mich beeilt, die Gelegenheit des letzten bei mir vorbeifahrenden Meteorsteins zu benutzen und mit Gegenwärtigem Sie zu bitten, daß Sie zunächst Ihre kleine Welt, Leipzig, auf meinen pldlichen Versuch vorbereiten möchten. Zu Ihnen im Vertrauen gesagt, läuft freilich meinerseits ein Stückchen Egoismus mit unter; ich wünsche nämlich nicht nur freundlich aufgenommen zu werden und glaube auf Erfüllung dieses Wunsches um so mehr Anspruch zu haben, als ich nicht mehr der Prophet von Krieg und Pestilenz bin, wie die alten Jöyse, meine Ahnen, sondern höchstens der willkommene Botschafter des Bacchus, sondern ich will auch einmal versuchen, mit der Erde ein Geschäft zu machen, was ich eben am besten in Leipzig zu effectuiren hoffen darf. Es besteht darin, daß ich bei meiner baldigen Weiterreise mich erbiete, Waaren aller Art, namentlich aber billige Ladens- und Lagerhäuser in Commission zu nehmen, um deren Absatz bei den vielen Sonnen, Fix- und Wandelsternen, wo ich vorbeikomme, gegen billige Provision zu betreiben. Ich denke, damit könnte den oft geklagten Handelsstockungen auf einmal radical abgeholfen werden, denn die von mir eröffneten Abzugsquellen würden sehr bedeutende sein und nicht so bald versiegen oder trotz aller Maschinenfabrikate verstopft werden können. Da das Geld bei der dermaligen sehr ausgebildeten und qualificirten Art Geschäfte zu machen nicht sehr in Frage kommt und das Geringste dabei ist, so werden auch hoffentlich Diejenigen, welche mit mir das gewünschte Geschäft zu machen gedenken, gegen meine Proposition hinsichtlich der Zahlung nichts einzuwenden haben. Ich erbiete mich mit Vergnügen, jedem Committenten einen Solawechsel auszustellen, zahlbar nach Sicht an allen Orten, wo ich anzutreffen, und diesen Wechsel bitte ich mir bei meiner nächsten Zurückkunft zur Zahlung zu präsentiren. Sollte es übrigens, was ich von meinem etwas entfernten Aufenthaltsorte nicht genau unterscheiden kann, etwa nicht bloß an Geschäften, sondern auch an Geld und Gold fehlen, was mir bei dem flotten

Leben der Leipziger nicht so scheint, so kann ich auch jetzt in Vorauszahlung damit dienen. Ich benachrichtige nämlich jeden Goldliebhaber, falls es hin und wieder einen solchen geben sollte, daß mein ca. 40 Himmelsgrad langer Schweif aus lanter Goldstangen besteht, und gebe somit Jedem die gewiß ihn glücklich machende Erlaubniß, davon für sich zu jeder Zeit so viel herunterzuschneiden, als er eben braucht; es kommt mir auf etwas mehr oder weniger nicht an.

Ich bitte Sie, mit dem Drucke meiner Annonce sich zu beeilen, verzichte aber darauf in den Thorzettel gesetzt zu werden. Der eilige Druck ist nothwendig, weil ich, ehe Sie Gegenwärtiges erhalten, Ihnen wieder einige Tausend Meilen näher bin und ich doch, wie gesagt, keinesfalls gern mit der Thüre ins Haus fallen möchte. Im Voraus für Ihre Gefälligkeit dankbar, verharre ich mit dauerndem Hochansehen

Ihr

sehr alter Freund  
der Komet,  
zeichnet:



Dieser Brief erregte zwar unsere Aufmerksamkeit, aber wir legten ihn doch vor der Hand zurück, denn wir meinten, wenn ein Komet kommen soll, so werden die Leute der Wissenschaft uns das schon sagen und wir brauchen den Herrn selbst nicht, um uns zu seinem Empfange vorzubereiten. Darin haben wir uns aber diesmal gänzlich geirrt. Der Komet hat Wort gehalten, er ist da mit seinem über den halben Himmel weg reichenden Schweife; an dessen Goldwerthe wir aber zur Zeit noch zu zweifeln uns erlauben, da er nur das Ansehen eines leichten galvanischen Goldanflugs hat.

\* Der große Livoli-Ball am 21. zum Besten der Nothleidenden im Erzgebirge und Boigtlande ist zu Aller Freude gut ausgefallen. Die gesammte haute voiles Leipzigs nahm daran activen Theil und bewegte sich gemüthlich im Kreise der ihr in dem Festzwecke Gleichgesinnten; der Ständeunterschied war hier auf eine Weise vermittelt, welche unserm Leipzig große Ehre macht. Beweise man uns, wo das anderwärts in gleichem Grade der Fall ist. Selbst in dem in dieser Beziehung oft gerühmten Wien soll, wie uns ganz erfahrene Leute versichern, die Schroffheit der Ständescheidung in socialer Beziehung recht sehr fühlbar sein. Der Ball hat für die Nothleidenden einen reinen Ertrag von 1000 Thlr. gewährt. Kurz er ist, wie gesagt, zu Aller Freude ausgefallen. Die Veranstalter haben sich gefreut gehabt über die Idee, die Theilnehmer haben sich gefreut, sich freuen zu können, wir freuen uns, daß wir so etwas berichten können, und die armen Erzgebirger werden sich freuen über die ihnen zu Theil werdende Unterstützung.

\* Seit einigen Tagen liegt die Petition an die Ständerversammlung zur Unterbreitung, welche die Abänderung der Grundprincipien unserer Verfassung bezweckt.

\* Im Dresdner Anzeiger wurde in voriger Woche der Vorschlag besprochen, daß man doch bei dem drohenden Fleischmangel einen Versuch damit machen möge, Pferdefleisch auf's Tapet zu bringen. Es sind aber heftige Gegner aufgetreten, die zunächst auch an die Wohlfeilheit des Pferdefleisches nicht glauben wollen.

\* In Dresden geben schon den ganzen Winter hindurch zwei concurrirende Schauspielersfamilien in verschiedenen Gasthöfen abwechselnd theatralische Vorstellungen. So heißt es

z. B. im Anzeiger vom 20. März: „Hatte Theater in Kurfürstens Hof: Tony, das kühne Mädchen, Schauspiel. Dienstag im Caphanten in Friedrichstadt des Johann Magnus.“ Die Decorationspracht soll außerordentlich und unerhört sein.

\* Laut der vom Stadtrath zu Dresden öffentlich bekannt gemachten Rechnungsablage ist im Laufe des Jahres 1842 in die dortige Sparcasse die Summe von 125,994 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf. baar eingezahlt worden, wurden 105,910 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf. zurückerstattet, betrug am Ende des Jahres der Bestand an Capital und Zinsen 385,992 Thlr. 5 Pf. Da dieser Bestand am Ende des Jahres 1841 354,895 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. war, so sind im Laufe des Jahres 1842 31,096 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf. mehr eingelegt worden, als zurückerstattet.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 29. März letzte Gastvorstellung der Familie Kobler: **Der Chevalier von St. Georges**, oder: **Der Mulatte**, Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Nach dem 1. Acte: **Mazurka**, ausgeführt v. Oles. Minna und Louise Kobler. Nach dem Schlusse des Stückes: **Cachucha**, ausgeführt von Dem. Louise Kobler. Zum Beschluß: **Pas de deux d'agacerie**, ausgeführt von Dem. Minna und Herrn Franz Kobler.

Heute Abend um die gewöhnliche Zeit  
**Sing-Akademie.**

### Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen Montags und Dienstags den 3. und 4. April 1843

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 2 weißbuche,                                    | } starke Nutzstücke, |
| 6 ahorne,                                       |                      |
| 5 rüsterne,                                     |                      |
| 42 birke,                                       |                      |
| 45 erlene,                                      |                      |
| 75 eichene,                                     |                      |
| 2 lindene                                       |                      |
| 1 1/2 Schock birke Stangen,                     |                      |
| 134 1/2 Klastern 1/2 ellige div. harte Scheite, |                      |
| 25 1/2 „ „ „ dergl. Zacken,                     |                      |
| 168 1/2 „ „ „ dergl. Stöcke, so wie             |                      |
| 143 1/2 Schock dergl. Abraum,                   |                      |

unter den an obigen Tagen bekannt zu machenden früheren Bedingungen dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Nutzstücke, Stangen, Scheit- und Zackenklaster, den zweiten hingegen die Stöcke und der Abraum zur Auction gelangen.

Kaufstüchtige werden daher eingeladen, sich an beiden Tagen früh 9 Uhr auf dem Schlage am Stöbner Rande in der Harthe einzufinden.

Forstamt Pegau, am 16. März 1843.

von Hopfgarten.

Proze.

### Teich-Verpachtung.

Es sollen die zum Rittergute Zöbiger gehörigen 8 Teiche nebst wilder Fischerei

am 3. April d. J.

Nachmittags um 3 Uhr von Ostern a. c. auf 4 Jahre und unter den bei mir einzusehenden Bedingungen im Herrenhause zu Zöbiger anderweit verpachtet werden.

Leipzig, am 15. März 1843.

Dr. Mertens.

### Versteigerung eines Pferdes.

Mittwochs den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr soll ein siebenjähriges, großes, starkes Wagenpferd, von Farbe braun, Langschweif und Wallach, in der am Theater gelegenen Universitätsschreibbahn gegen sofortige Baarzahlung in sächs. Courant notariell versteigert werden durch **Adv. Klein**, req. Notar.

### Holzauction in Großschocher.

Es sollen Montags den 3. April im Rittergutsholze zu Großschocher ungefähr

240 Haufen weißbuche, eichene Buschholz,

140 Haufen Abraum

meistbietend verkauft werden. Kaufstüchtige haben sich früh 9 Uhr beim Förster **Zacharias** zu melden.

### Für Stellmacher.

Mittwoch den 29. dieses soll im Gasthose zur Sonne auf der Gerbergasse mehres Eschen-, Rüster- und eichenes Nutzholz in einzelnen Stücken früh 10 Uhr gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

### Mobilien-Auction.

Den 10. April 1843 von Vormittags 9 Uhr an sollen in Stieglitz's Hofe, linkes Seitengebäude 2. Etage, verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an Betten, Wirthschafts- und häusliche Geräthe, weiblichen Kleidungsstücken, Meubles, Porzellan-, Steingut-, Messing-, Kupfer-, Zinn-, Blech- und Eisen-Geräthe u. s. w. durch mich versteigert werden. **D. Lehmann**, Notar.

Heute

### Wein-Auction:

Reichsstrasse No. 10, im Hofe.

In der Pleißenburg soll Sonnabend den 1. April 1843 Vormittags 10 Uhr altes Bauholz, dergleichen Dachlatten und noch eine Partie alte brauchbare Dachziegel durch das dasige Rentamt meistbietend verkauft werden.

### Actien zu 20 Ngr.

zur Verlosung von Spizen u. s. w. zum Besten der bedrängten Erzgebirger und Boigtländer sind zu haben auf der Expedition des **D. Gustav Haubold**.



### Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat April

für Passagiere und Güter

	von Magdeburg		von Hamburg
Sonntag	Morgens 7 Uhr.	Sonntag	
Dienstag	10	Dienstag	
Mittwoch	7	Donnerstag	Morgens 7 Uhr.
Donnerstag	10	Freitag	
Freitag	7	Sonnabend	

Passage nach Hamburg in 1. Cajüte 8 Thlr., in 2. Cajüte 6 Thlr. Preis nach Unterwegestationen im Verhältnis herabgesetzt.

Die Direction.

**Holzappel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig **Ferdinand Cernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Die verehrten Frauen, welche Mitglieder des  
**Bereins zur Unterstützung hässbedürftiger  
Wöchnerinnen**

sind, erlaube ich mir hierdurch zu einer wichtigen Berathung  
in Angelegenheiten des genannten Vereins für  
Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 1/2 3 Uhr  
ergebenst in das Local der Loge Balduin zur Linde einzuladen  
und Sie um zahlreiches Erscheinen zu bitten.  
Leipzig, den 27. März 1843. **W. J. Goch.**

**Localveränderung.**

**Die Firmaschreiberel von Eduard Seltz,**  
sonst am niedern Park, ist jetzt an der alten Burg (blaue Mäße.)

**Wohnungs-Veränderung.** Meine Wohnung und  
Expedition ist jetzt Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.  
**Dr. Selbke, Advocat.**

Fortwährend liefert gut und billigt große und kleine Handlungs-  
bücher zc. **S. Frenzel, Universitätsstraße Nr. 859, neue Pforte,**  
2 Treppen, und verkauft beste ganz schwarze Tinte, rothe und blaue.

**Johannes Haubensack** aus Gönningen empfiehlt  
Melkenfässer, Rosenstöcke von vielen Sorten und derglei-  
chen. Er verspricht die billigsten Preise, logirt auf dem Brühl  
im schwarzen Rade.

**Weinstöcke**

sind noch in großer Auswahl zu haben, und die Verzeichnisse  
derselben unentgeltlich zu bekommen in der Hofapotheke z. w.  
Adler in Leipzig.

**Beachtungswerth.**

Ein Haus in einer der innern Vorstädte und in gutem  
baulichen Stande, welches sich jetzt mit 7 1/2 % verzinst, nebst  
einem schönen Garten, ist der jetzige Besitzer Veränderung des  
Orts halber willens, mit einiger Anzahlung an einen soliden  
Käufer abzutreten. Näheres wird gütigst ertheilen Herr **J.**  
**D. L. Otto, Königsplatz Nr. 9.**

**Grundstücke, Verkauf.** Einige Häuser in schönster  
Lage der innern Stadt und Vorstadt, ein Gasthof, so wie  
eine nahe gelegene Restauration sind zu verkaufen. Näheres  
durch den Notar **Glöckner, Neukirchhof Nr. 8,** neben dem  
Weinfasse.

Unterzeichneter ist beauftragt ein unlängst neu erbautes Land-  
grundstück mit schönem Garten, 1/2 Stunde in der angeneh-  
msten Umgebung von Leipzig gelegen, welches sich zur Anlage  
eines Kaffeegartens vorzüglich eignen würde, billig zu verkaufen.  
Neellen Kaufliebhabern ertheilt Näheres  
**Hdr. Beethner am., alte Burg Nr. 8.**

**Verkauf.**

Ein ganz neues Plumpenwerk, bestehend in einem 13 Ellen  
langen Röhrenholz, Schlauch, Stange, 1 kupfernen Stiefel,  
Ventil, eiserner Stange sammt allem Zubehör, soll um den  
festen Preis von 29 Thlr. sofort verkauft werden. Das Nä-  
here in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.**

Eine Partie Sardellen in Anfern und ein Pöstchen Par-  
mesankäse sind billig zu verkaufen bei  
**S. F. Carstens, Brühl im Heilbrunnen.**

**Coaksabfall**

ist von heute nicht mehr zu verkaufen auf dem Bahnhofs, son-  
dern Schützenstraße, im Eingange des Bahnhofgäßchens rechts,  
pr. Schffl. 7 Ngr. **Hörnig.**

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube: Neukirchhof Nr. 30,  
parterre.

Zu verkaufen ist ein Schränkchen von Mahagony und  
ein dergl. von Eichenholz, so wie ein großer Käfig, in Nr. 12  
an der Pleiße.

Zu verkaufen ist eine schmiedeiserne Kochröhre, 1 Elle  
im Quadrat: Neumarkt, hohe Elle 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein breitspuriger Hamburger: Mühlgasse  
Nr. 13 parterre.

Billig zu verkaufen ist eine kleine Partie guter Buchs-  
baum: kleine Fleischerstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 8 Tische mit Schubkasten, so wie ein  
Duzend sehr schöne Rohrstühle auf der Wipplmühlengasse  
Nr. 48/861 für den festen Preis von 20 Thlr. preuß. Cour.  
Zu erfragen beim Destillateur Herrn **Weber.**

Zu verkaufen ist ein schönes Gartenhäuschen. Näheres  
beim Gärtner in Reimers Garten.

Verkauf eines gewonnenen Sessels aus der Ausstellung:  
Neukirchhof Nr. 19/383, 2 Treppen.

Ein neuer Divan und 3 dergleichen Stühle sind billig zu  
verkaufen in Nr. 8, Hospitalstraße.

Ein Transport fette Schweine sind zu verkaufen bei  
**J. G. Sennig, Gerbergasse Nr. 18.**

10—12 Körbe Buchsbaum sind zu verkaufen im großen  
Ruchengarten.

Eine vollständige, gut gehaltene Armatur der 7. Compagnie  
ist zu verkaufen. Das Nähere in der Hainstraße Nr. 3, im  
Gewölbe am Brunnen.

**Gyps**

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigt  
**Carl Fr. Hauck.**

Zur gefälligen Beachtung.  
**Das Wein-, ital. Frucht- und Delicatessen-Lager**  
von

**J. D. T. Otto,**

Königsplatz Nr. 9,  
empfehlen sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum  
ganz ergebenst mit

westphäl. Schinken und Speck,  
ff. Braunschweiger und Gothaer Cervelat-Wurst,  
Zungen,  
Koth,  
Trüffel,  
Salamis

Frankfurt a/M. Würsteln,  
ff. marinirten Häringen mit Früchten,  
Bremer und Elbinger Bricken,  
geräucherter Rhein-Lachs,  
spanischen Sardellen,  
Astrachaner und Hamburger Caviar,  
f. Citronen,  
Lachsheringen,  
ff. Dasselvorses Semf,  
marinirten Hal 26, 26,

so wie mit verschiedenen Sorten spanischer und französischer  
Weine und verspricht die möglichst billigen Preise.

**Beste Schmelzbutter**

empfehlen **C. F. A. Götte, Grimm. Straße Nr. 28.**

Frische Zufuhr von  
**holsteiner Butter**

in ganz fetter, schmackhafter Waare ertheilt und empfiehlt mög-  
lich billigt **C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

Das Schleifen der Rasir- und Federmesser  
auf Steinen ist von nun an unnöthig durch  
**Goldschmidts Schärf-Apparat.**

**J. P. Goldschmidt in Berlin,**

Ecke der neuen Königsstraße und Alexander-Platz Nr. 47,

**Erfinder der chemisch-elastischen Streichriemen,**

welche 1837 die löblichste Anerkennung eines wohlthätigen Vereins für Cultur und Gewerbe in **Berlin**,  
1838 von der **high learned Society** in **London**,  
1839 von den **Juges**, bei der **Exposition** in **Paris**,  
1842 nunmehr seit dem 7. März

**ein Kaiserlich Königlich ausschliessendes Privilegium für die  
gesamte österreichische Monarchie erlangt.**

Das seltsame Furore, welches dieses Fabrikat nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, England, Italien, Rußland, Holland &c. macht, hat den Neid und die Mißgunst anderer Spekulanten rege gemacht, und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Der Erfinder warnt daher ein geehrtes Publicum vor der ihm von allen Seiten drohenden Verfälschung und Nachahmung seines Fabrikats und nur solche Erzeugnisse sind für ganz echt anzuerkennen, die vom Verkäufer mit amtlich legalisirten Zeugnissen als echt legitimirt sind.

Der Vorzug dieser Streichriemen vor allen andern bisher bekannten Schärfungsmitteln ist sehr einleuchtend, indem sogar die gewaltsam abgestumpften Rasir- und Federmesser, so wie chirurgisch-anatomische Schneide-Instrumente den höchsten Grad von Schärfe und Feinheit wieder erhalten, und es geschieht dieß in einer solchen Schnelligkeit, daß ein paar maliges Auf- und Abstreichen hinreicht, um den Zweck zu erreichen, und Jedermann ist im Stande, wie auf einem gewöhnlichen Riemen es selbst zu behandeln. — Es hat die Vorzüge gegen das Abziehen oder Schleifen auf Steinen, daß sich die Messer durchaus nicht abnutzen, indem der Stahl nicht irritirt wird, und den Schneide-Instrumenten keine Nachteile herbeiführen kann. Der Grad der Schärfe, welchen die stumpfsten Schneide-Instrumente auf diesen Streichriemen erhalten, ist der Art, daß der zartfühlendste Bart beim Rasiren nie verspüren wird, daß ein Messer auf dem Gesichte sich befindet, und auf diese Weise wird jede Quaal, über die so oft beim Rasiren geklagt wird, beseitigt.

Die Preise sind: mit Holzschrauben 20 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr., mit Eisenschrauben 1 Thlr. 5 Sgr., 1 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr.

Engros-Abnehmer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Mein Lager in Leipzig ist während der Messe in Kochs Hof. Franco-Bestellungen werden prompt effectuirt.

**Jul. Freytag,**  
**Silberwaaren-Fabrikant aus Berlin,**

bezieht die nächste Leipziger Ostermesse (Jubiläum) zum ersten Male mit einem vorzüglich gut assortirten

**Silber-Waaren-Lager**

eigener Fabrik, und ist das Meslocal

Reichstraße Nr. 45/399.

**Ausrangirte Sommer-Kleider,**  
so wie verschiedene andere Ausschnitt-Waaren zur gänzlichen Aufräumung.

(Der Verkauf dieser Waaren findet nur für die nächsten Tage statt.)

- $\frac{5}{4}$  breite echtfarbige Kattun-Kleider, das Stück 27 $\frac{1}{2}$  Ngr.
- $\frac{5}{4}$  breite echtfarbige buntgedruckte Kattun-Kleider, das Stück 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.
- $\frac{5}{4}$  breite englische buntgedruckte echtfarbige Kattun-Kleider in niedlichen Mustern, das Stück 2 $\frac{1}{4}$  Thlr.
- $\frac{6}{4}$  breite französische echtfarbige Zig-Kleider, das Stück 1 $\frac{3}{4}$  Thlr.
- $\frac{6}{4}$  breite französische Batist- und Jaconet-Kleider, prima Waare, von 7 Thlr. auf 3 Thlr. — 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. herabgesetzt.
- $\frac{8}{4}$  breite gedruckte ganz wollene Thibet- und Crep-Nachel-Kleider, von 6 Thlr. auf 3 Thlr. herabgesetzt.
- $\frac{9}{4}$  breite sächsische Thibet, die Elle 11 Ngr.
- $\frac{12}{4}$  große wollene Tapis-Tücher, das Stück 1 $\frac{1}{6}$  Thlr.

Leipzig, den 29. März 1843.

**F. Danckert & Comp.**

Von meinen direct bezogenen

## Messinaer Apfelsinen

Kaufen heute eine Partie ein, die ich gesonnen bin, recht billig zu verkaufen. **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Von den großen

## böhmischen Pflaumen

erhielt ich neue Zufuhr und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen billigst. **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Zu haben sind gute Herrenhemden von dauerhafter Leinwand, Vorhemdchen, Kragen und Manschetten: große Fleisnergasse, goldnes Herz Nr. 29, 1 Treppe hoch bei

**J. G. Krusch.**

## Ausverkauf.

In der Puz- und Modewaaren-Handlung

von

**Johanna Brieser in Auerbachs Hofe**

sollen wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche Waaren, um damit aufzuräumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen und mit Verlust verkauft werden; eine große Auswahl moderner Pughauben, Garnierhauben, Unterbonnets, Morgenhäubchen, Nachtmützen, Herrenmanschetten, Zeughüte, seidene Kinderhüte zc., Winterwaaren mit 50% Verlust. Die Handlung befindet sich in der Mitte des Hofes unter obiger Firma.

Das Neueste und Eleganteste in

## Marquisen,

so wie auch in

## Sonnenschirmen und Knickern

empfehle in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen die Schirmfabrik von

**Eduard Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 7/10, vis à vis von Herrn. Carl Forbrich.

Die neuesten französischen und Wiener Umschlagetücher zu äußerst billigen Preisen empfiehlt in der reichhaltigsten Auswahl **J. S. Wiener.**

Silberne Denkmünzen zur Confirmation im Preise von 17 $\frac{1}{2}$  Mgr. bis 7 Thlr., so wie dergleichen zur Taufe empfiehlt in großer Auswahl **J. S. Klein's** Kunst- und Buchhandlung.

## Cigarrenetuis neuester Art,

worin 5 bis 25 Stück Cigarren stets fest liegen, empfang wie, der in 3 verschiedenen Qualitäten **G. B. Seifinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

## Lithographie-Steine,

ordinaire Sorte, Bogenformat,  $\frac{15}{18}$  rh. Zoll und darüber, nur nicht kleiner, werden billig zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten mit genauer Angabe des Formats erbittet durch Vermittelung des Herrn **A. Wienbrack** in Leipzig **Carl Flemming**

Das Neueste und Schönste von

## Klingelzügen in Abohanf

erhielten und empfehlen in großer Auswahl **Gebrüder Tecklenburg.**

## J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518,

empfehle dem resp. Publicum seine

## Dampf-Federreinigungsmaschine

zur Benutzung; dieselbe ist noch wie früher in meinem Hause aufgestellt, wo jeder Zeit Bestellungen angenommen und prompt und billig ausgeführt werden.

Um für die neuen Zufuhren Platz zu gewinnen, werden eine Partie Meubles unterm Einkaufspreise verkauft

im Berliner Meubles-Magazin von

**J. D. Engelmann,**

Petersstraße Nr. 13/80.

## Florentiner Strohkober,



in grosser Auswahl, neueste Façons, empfiehlt die Strohkoberfabrik von **C. H. Hennicke.**

## Eduard Koch,

Barfussgässchen Nr. 8/180,

empfehle hiermit sein vollständig assortirtes Lager

## en gros u. en detail

englischer, glatter und gemusterter Tülle und Spitzen, franz., gemusterter und glatter seidener Tülle und Tüllstreifen, engl. Hutstoffe in allen Farben, glatt, zum Ziehen und zum Fischen, beindurchstecken, schottischer Linons, Schweizer Battiste, Organdis, Plissé, Streifen in glatt und tambourirt, säch. Blondes, Petinet, u. Blondesstreifen, Reseau-Spitzen, Jaconnets, baumwoll. und leinener Gros, Linons, Futtergaze und Futter, Mouffeline, Battist, Taschentücher mit Einsatz, franz. und gestrickter seidener Handschuhe zc. zc., und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Ein zwar schon gebrauchtes, aber noch in gutem Stande befindliches Billard wird zu kaufen gesucht. Näheres Nicolaisstraße Nr. 15/743.

Zu kaufen gesucht wird ein schöner, nicht zu junger englischer Wasserhund von schwarzer oder rother Farbe. Näheres beim Hausmann in Nr. 16/1 am Markte zu erfragen.

Auszuleihen sind gegen papilliarische Sicherheit mehrere kleine Capitalien durch **C. F. B. Lorenz**, Reichsstraße Nr. 11, im Hofe parterre.

## Bekanntmachung.

Da ich mich in Halle angekauft habe, so suche ich einen Uebernehmer meines mit der hiesigen Schützengesellschaft über die Gastwirthschaft im Schützenhause abgeschlossenen und mit Ostern 1845 zu Ende gehenden Pachtcontracts. Zu dieser Uebernahme bedarf es zwar der Zustimmung des Vorstandes der Schützengesellschaft, allein derselbe dürfte nicht abgeneigt sein, mit einem dazu sich eignenden Manne nicht bloß bis Ostern 1845, sondern auch auf längere Zeit zu contrahiren. Leipzig, am 27. März 1843. **C. Keerl.**

Gesucht werden ein paar Polirer durch den Meublespolirer **Dehse**, Markt Nr. 17/2.

Ein tüchtiger Polirer wird sofort gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, die ihr Fach gründlich und überhaupt schnell und gut zu poliren verstehen.

**J. D. Engelmann**, Petersstraße Nr. 13/80.

**Gesucht wird ein Kutscher** zum baldigen Antritte. Nähere Auskunft wird Herr **Stammmeister Apel** in der Reiterbahn am Kauz zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird ein junger Mensch, der zum Hausknecht passend ist und die nöthige Sicherheit leisten kann; auch zugleich einer, der mit Pferden umzugehen weiß. Zu erfragen in der kleinen Fleischergasse Nr. 15, bei Herrn **Refer**.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16—18 Jahren. Das Nähere zu erfragen bei **Ch. F. Schnauser**, Hainstraße.

Zur Comptoir-Arbeit für ein hiesiges Waaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Anmeldungen unter H. D. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, und kann sich melden: Brühl Nr. 6, 3 Treppen.

\* Ein wohlgezogener Jüngling wird zu Otern in die Lehre gesucht beim Lackirer **F. Hoffmann**, Pleißengasse Nr. 14.

Gesucht. Eine besonders im Handenfache geschickte Demoiselle kann sogleich dauernde Beschäftigung erhalten in der kleinen Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen hoch.

**Eine ganz perfecte Köchin** wird zum baldigen Antritt für hohen Lohn unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht. Das Nähere ist in der Weinhandlung des Herrn **C. C. Werner** in Leipzig, Neumarkt, große Feuerkugel, zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. April ein rechtliches Mädchen, das keine Arbeit scheut und mit guten Zeugnissen versehen ist. In **Gerhards Garten** rechts parterre.

Zum 1. April wird ein reinliches, ordentliches Mädchen in den Dienst gesucht: Brühl Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht. Gesucht werden sofort einige Cigarrenmacherinnen. Zu erfragen **Schützenstraße** Nr. 17.

Gesucht wird ein Mädchen, welches an Ordnung gewöhnt ist, im Kochen nicht unerfahren, und kann zum 1. April in Dienst treten: **Nicolaistraße** Nr. 22. Zwei Treppen zu erfragen.

☞ Eine geübte Posamentierarbeiterin findet Beschäftigung im Brühl Nr. 17/424, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird ein nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen den 1. April bei **J. S. Elsing** im Salzg. Nr. 4, im Keller.

Gesucht. Ein Mann von vieler Erfahrung in Geschäften verschiedener Art wünscht außer seiner jetzigen Beschäftigung, die ihm noch Zeit übrig läßt, die Buchführung unter erforderlicher Discretion oder sonstige temporaire Comptoir-Arbeiten zu übernehmen. Wegen dessen Zuverlässigkeit u. sonstiger Persönlichkeit werden die Herren **Apel & Brunner, J. S. Klett sen., Christ. Friedr. Martin, Joh. Andr. Pohlenz** und **Carl Werner** hier genügende Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Für den Sohn einer auswärtigen, achtbaren Familie, welcher die nöthigen Vorkenntnisse hat, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Waarengeschäfte, wo er hauptsächlich mit Comptoirarbeiten beschäftigt würde, oder auf einem Comptoir gesucht. Mit B. P. bezeichnete Offerten beliebe man Brühl Nr. 70, 2. Etage abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Kochkunst, so wie in seinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, und sich auch mit Liebe der Aufsicht der Kinder unterziehen würde, sucht so bald als möglich eine Stelle. Näheres zu erfahren bei **Madame Anauth** in der Restauration zum **Dresdner Bahnhof**.

☞ **Eine junge, gebildete Französin** sucht ein Unterkommen bei einer anständigen hiesigen Familie, wo sie einige Stunden des Tages beschäftigt, (mit Unterricht im Französischen u.) die übrige Zeit jedoch zu ihrer eigenen Benutzung anwenden kann. Sie sieht zumeist auf liebevolle Behandlung und verlangt kein Salair. Gütige Offerten sind unter D. G. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solides, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 25, 3 Treppen.

Gesucht. Ein junges wohlgebildetes Mädchen von außerhalb, welches 3 Jahre in einem Materialgeschäft conditionirte, wünscht hier eine andere Anstellung als Verkäuferin. Geneigte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adresse unter E. E. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

\* Ein ehrliches, arbeitsames, sehr gutmüthiges Mädchen, die von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht einen Dienst. Zu erfragen **lange Straße** Nr. 1a, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und aller Hausarbeit sich unterzieht, sucht Verhältnisse halber noch zum 1. April einen Dienst. Dieselbe hat gute Atteste aufzuweisen und kann von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen werden. Näheres darüber zu erfragen in der **Glocke**, 3 Treppen, im Brühl.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. April oder zum 1. Mai einen hübschen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten: **Bahnhofstraße** Nr. 15.

## Miethgesuch.

Für die bevorstehende Messe wird ein Zimmer mit Alkoven in der ersten Etage und in guter Meslage zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man in der Buchhandlung von **Carl Tauchnitz** abgeben zu lassen.

☞ Miethgesuch. Ein lediger, pünktlich zahlender Herr sucht vom 1. Mai an ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet nebst daranstoßender Kammer oder Küche (zum Baden) an der Promenade, in einem Garten oder dem neuen Anbau, aber nur parterre oder 1. Etage. Schriftliche Anmeldungen (wobei der Mietpreis zu bemerken ist) nimmt Herr **Conditor Mölln** in der Reichsstraße.

Zu miethen gesucht wird ein Parterrelocal mit Niederlage in guter Lage. Offerten unter X. C. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von jetzt an und auf mehre Jahre billigt eine geräumige ganz trockene Niederlage. Offerten mit Preis werden angenommen: **Ritterstraße** Nr. 5, 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird für nächste Messe ein kleines Gewölbe oder Hausstand in der **Reichsstraße** oder deren Nähe. Gefällige Offerten bittet man abzugeben **Burgstraße** Nr. 8, beim **Hausmann G. Bräuer**.

Ein stilles Frauenzimmer sucht zum 1. April ein kleines Stübchen. Adressen, gezeichnet W. Z., bittet man gefälligst bald in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine trockene, geräumige Niederlage in der Nähe der **Reichsstraße** wird auf's Jahr zu miethen gesucht. Schriftliche Anmeldungen **Ritterstraße** Nr. 12/688, im Gewölbe.

**Fortwährend werden angenommen** Verkäufe, Localvermietungen jeder Art bei **W. Probißsch**, Nachweisungs-Geschäft: **Barfußgäßchen** Nr. 2, 2. Etage.

## Reslocal-Bermiethung.

Zwei elegant meublirte Zimmer nebst Alkoven in der zweiten Etage, im Hause Nr. 71/453 im Brühl, der Reichsstraße gegenüber, worin bisher Juweliere gestanden, sind für nächste und folgende Messen zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

**Messvermieten:** zwei gut meublirte Stuben mit Schlafkammern. Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Tr. zu erfragen.

### Bermiethung.

Auf der Reichsstraße Nr. 28 ist in der ersten Etage eine Erkerstube und noch eine daranstoßende, beide meublirt und mit Alkoven, sogleich oder zu Ostern an Herren Studierende zu einem billigen Preis zu vermieten.

### Bermiethung.

Zu vermieten ist von Ostern oder Johannis an ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör: Ritterstraße Nr. 19 für 120 Thlr. durch Adv. **Wachs**, Ritterstr. Nr. 14.

Bermiethung einer freundlichen Stube mit Bett an einen ledigen Herrn: auf dem Neumarkte Nr. 12, 3 Treppen, die erste Treppe links herauf.

**Bermiethung.** Ein helles, trockenes Verkaufs- und Arbeits-Parterrelocal in einer sehr lebhaften Lage der innern Stadt, passend für ein Posamentiers-, Buchbinders-, Klempners-Geschäft oder auch Kleider- und Mügensfabrikanten, ist für's ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei **Groß**, Magazingasse Nr. 25.

Zu vermieten sind mehre Schlafstellen: Neutkirchhof Nr. 14/295, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist rüthenweise nahe an der Stadt gelegenes gut gedüngtes Kartoffelfeld durch Herrn **Schramm**, Petersstraße Nr. 40, Hutmacher Haugs Haus, zweiter Hof rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist noch zu Ostern eine Stube mit Kammer, die Aussicht auf den Markt (und meßfrei) bei **M. Leonhardt**, Nr. 2/386.

Zu vermieten ist für die Messen die Hälfte eines Gewölbes in guter Lage. Näheres Markt Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern eine schöne Stube nebst Kammer in der Ritterstraße Nr. 46/759 1. Etage (neben dem Gambrinus). Zu beschen von 1—2 Uhr.

Zu vermieten ist an einen soliden ledigen Herrn oder Dame eine freundliche Erkerstube, desgleichen eine Stube nebst Alkoven mit Aussicht auf die Promenade: kl. Fleischergasse Nr. 13/251, drei Treppen.

Zu vermieten sind in **Connewitz** vier Sommerwohnungen in schöner Lage und freier Aussicht, jede bestehend in Wohn-, und Schlafstube, Küche und Holzremise, zu dem Preise von 15, 20 bis 25 Thlr., auch kann ein schöner und trockener Keller dazu abgelassen werden. Näheres wird darüber erteilt in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14/363, 4. Etage.

Zu vermieten ist die 4. Etage, kleine Fleischergasse Nr. 28/168. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3.

Zu vermieten ist in der Petersstraße zu Ostern ein kleines Familienlogis an stille Leute. Zu erfragen Petersstraße, großer Reiter, im Hofe rechts 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube im Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist die 1. Etage des Hauses Nr. 4 auf dem Neutkirchhofe allhier von jetzt an, und das Nähere zu erfahren bei dem im Hause wohnenden Maurer **Schellbach**.

Zu vermieten sind billig einige vorzüglich schön gelegene meublirte Stuben (nicht meßfrei): Theaterpl. Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche, meublirte Stube mit hellem Schlafzimmer. Näheres Königsplatz Nr. 9, parterre links.

Eine im Richter'schen, an der Poststraße und Allee allhier gelegenen Hause, parterre befindliche Wohnung mit oder ohne die dazu erforderlichen Meubles ist von Ostern d. J. an einen ledigen Herrn, so wie eine daselbst im Hofe befindliche Niederlage zu vermieten durch **Dr. Friederici junior**.

\* Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafstuben, die Aussicht in Gärten und auf das Land, sind von jetzt an auf der großen Funkenburg zu vermieten bei **E. L. Dauthe**.

Ein trockenes und helles Gewölbe nebst Schreibstube ist auf der Gerbergasse Nr. 8 von jetzt oder Johanni an billig zu vermieten.

Eine sehr schöne Familienwohnung, erste Etage, mit Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, ist zu dem Preise von 130 Thlr. zu künftige Ostern zu vermieten: Poststraße Nr. 20.

**Offen sind zwei Schlafstellen: Friedrichsstraße Nr. 24/1446.**

## Singende Kolibri

bleiben noch bis Sonntag den 2. hier in Leipzig ausgestellt. Die Vorstellungen sind Abends im Hotel de Prusse auf dem Rosplatz, eine punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr.

## Großer Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag bei heiterm Sonnenschein im Garten, bei trübem Wetter im italienischen Saale. Auch werde ich mit Fladen, Pfannkuchen und andern Kaffeekuchen das mich beehrende Publicum bestens bedienen. **Burckhardt**.

## Heute Stunde in Siegel's Salon.

**L. Werner**, Tanzlehrer.

## Knabe's Kaffeegarten.

Beim heutigen Gesellschaftstage werde ich mit frischen Ostern, Fladen, mehren Kaffeekuchen und Stolle in Portionen bestens aufwarten und bitte um gütigen Besuch. **Fr. Knabe**.

## Stadt Malmédy.

Heute Abend engl. Rinderbraten und Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei **M. Krabl**.

## Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.

**Schulze**.

## Gosenschenke in Eutritsch.

Zu dem heute stattfindenden Gesellschaftstage ladet zu frischen selbstgebackenen Pfannkuchen, so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **M. Geiser**.

Heute **Gesellschaftstag** auf dem **Leipziger Feldschloßchen**, wobei Fladen, Pfannkuchen und verschiedene Kaffeekuchen.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck-, Kartoffelkuchen und Fladen. **G. Wölbling**, Petersstraße.

\* Heute Abend zu Plinsen bei **W. Schüze** am Rosplatz.

Mittwoch früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Stichling**, kl. Windmühlengasse Nr. 7/865.

## Heute Abend Roßbeef am Spieße bei **J. C. Kühne, Katharinenstraße.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen bei  
**Carl Fr. Gaud,** Reichstraße Nr. 11.

Verloren wurde den 23. im Gewandhausconcert ein Arm-  
band, von hellen und dunklen Haaren geflochten; das Schloß  
war mit einem blauschimmernden Stein mit Perlen besetzt.  
Da es ein Andenken ist, so wird dem Ueberbringer der volle  
Werth als Belohnung zugesichert. Abzugeben an der Pleiße  
in Lurgensteins Garten Nr. 2, 1. Etage.

Verloren wurde gestern Morgen vom Rosenthaler Thore  
über die Promenade auf den Brühl eine kleine goldene Kette  
nebst Uhrschlüssel, mit drei bunten Steinen. Der Finder wird  
ersucht, solche Brühl Nr. 15, 1 Treppe hoch, gegen eine an-  
gemessene Belohnung abzugeben.

Auf Herrn **Schröters** abgezwungene Erklärung werde  
ich bei dem hiesigen Stadtgerichte klagen und seiner Zeit das  
Resultat im Tageblatte bekannt machen.

**Franz Peter.**

Hiermit warne ich Jedermann, auf meinen Namen  
etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle.

**C. A. Schardt,** Posamentierer.

Das Gänseblümchen ist da! — Der Geist wird gebeten,  
sich heute Abend 6 Uhr in das bekannte Quartier zu ver-  
fügen. —

Warum ich Dich meide? — Wahrlich ich selbst weiß es  
nicht! — Nenne es Schüchternheit oder Furcht, nur lege es  
nicht als Nichtachtung aus. — Das Bewußtsein macht mich  
schon unbeschreiblich glücklich, von Dir bemerkt  
worden zu sein.

### An B... zum heutigen Wiegenfeste von —r.

Bleib immer munter, frisch, fröhlich und gesund!  
Dies mein Wunsch — und Du bleibest auf der Erde Kund.  
Aber, wirfst keinen Dreier Du mehr nach hundert Jahren,  
Dann denk' ich: „Endlich ist er zur Ruhe gefahren!“

Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Hannover  
ein herzliches Lebewohl.  
**Louis Niedmann.**

### Todesanzeige.

Heute in der dritten Nachmittagsstunde verschied nach un-  
säglichen Leiden und nach einem neunwöchentlichen Krankenlager  
sanft und ruhig an den Folgen der Wassersucht unsere theure  
innig geliebte Gattin, Mutter, Schwieger, und Großmutter,  
**Johanna Christiana Bohn,** verw. gew. **Brenner,**  
nachdem sie seit 6 Jahren an der Wassersucht vielfach gelitten  
hatte. Indem wir uns in den unerforschlichen Rathschluß des  
Höchsten ergeben, bitten wir theure Verwandte und Freunde,  
durch stille Theilnahme unsern gerechten Schmerz zu ehren.  
Leipzig, den 27. März 1843. **Die Hinterlassenen.**

## Heute Nachmittag 4 Uhr

wird die

# Brunnen-Spritze

probirt werden.

**Friedrich Ries,**

### Einpassirte Fremde.

Busch, Consul, von Liverpool, und  
Beyold, Kaufmann von Dresden, Hotel de Baviere.  
Birberfeld, Rauchhändler von Lissa, Brühl 23.  
Bergius, D., von Upsala, schwarzes Kreuz.  
Binder, Candidat von Stuttgart, Stadt Berlin.  
Böttner, D., von Halle, und  
Brandt, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Beer, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
Chanot, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.  
Chanel, Lehrer von Neuchâtel, Stadt Hamburg.  
Cohn, Kaufmann von Dessau, goldnes Horn.  
Engelmann, Kaufmann von Frankfurt a/M., Palmbaum.  
Fayolle, Particular von Lyon, Hotel de Baviere.  
Funte, Kaufmann von Niemburg, Hotel de Pologne.  
Gumprecht, Amanuensis von Zwickau, grüner Baum.  
Günzler, Candidat von Stuttgart, Stadt Berlin.  
Grüner, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.  
Graue, Kaufmann von Braunschweig, Hotel de Pologne.  
Greischel, D., von Dresden, Hotel de Prusse.  
Hänsel, Kaufmann von Bittau, Stadt Hamburg.  
Hausding, Advocat von Borna, Hotel garni.  
Hentschel, Rittergutsbesitzer von Kaufungen, Stadt Dresden.  
Hune, Apotheker nebst Gemahlin, von Reichenbach, Münchner Hof.  
Horch, Kaufmann von Mainz, und  
Hahn, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Hochberg, Graf, von Breslau, und  
v. Hausen, Major, von Hannover, Hotel de Saxe.  
Heyland, D., von Königsberg, Hotel de Pologne.  
Jacobs, Professor von Raumburg, Hotel de Russie.  
Jansen, Kaufmann von Potsdam, goldner Kranich.  
Jung, Lederhändler von Grimma, blaues Ross.  
Jacobson, Antiquar von Dresden, Hotel garni.  
Jordan, Kaufmann von Dresden, Hotel de Baviere.  
Kreger, Kaufmann von Würzburg, Hotel de Pologne.  
Kreischmar, Privatgel. von Frankenberg, Ritterstraße 7.  
Knauth, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Saxe.  
Leuner, Fräulein, von Dresden, kleine Fleischergasse 5.  
Ludwig, Pharmac. von Dresden, Hotel de Russie.  
Labatte, Kaufmann von New-York, großer Blumenberg.

Lauhn, Advocat von Dresden, Markt 11.  
Neyer, Kaufmann von Dessau, Brühl 61.  
Neus, Kaufmann von Rotterdam, Hotel de Pologne.  
Wüller, Kaufmann von Berlin, goldner Kranich.  
Dehmichen, Kaufmann von Förschen, Stadt Dresden.  
Plaudt, Banquier von Nordhausen, Stadt Hamburg.  
Persch, Kaufmann von Magdeburg, goldner Elephant.  
Roffum, Kaufmann von Emmerich, Hotel de Baviere.  
Richter, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
Robrahn, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Rittmeier, Rentier von Triest, Hotel de Pologne.  
Simon, Particulier von Patrine, und  
Schmidt, Kaufmann von Delitzsch, Palmbaum.  
Eeybel, Fabrikant nebst Gem., von Wien, und  
Schönfeld, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
Spöhler, Kaufmann von Coburg, Hotel garni.  
Scherffig, Beamter, und  
Scherffig, Student von Zwickau, grüner Baum.  
Soltanow, Student von Chartow, große Fleischergasse 24.  
Sokolowski, Chemiker von Warschau, goldnes Horn.  
Schmidt, Oekonomie-Commissär von Dshag, und  
Semmler, Postmeister von Borna, großer Blumenberg.  
v. Schwarzenfeld, Geh. Rath nebst Gem., von Altenburg, und  
Streit, Particulier von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Schulz, Kaufmann von Ruhla, Münchner Hof.  
Seidel, Particulier von Zwickau, Hotel de Pologne.  
v. Stieglitz, Major, und  
v. Stieglitz, Rittergutsbesitzer von Grimmitzschau, Rheinischer Hof.  
Zauerbach, Kaufmann von Hanau, Palmbaum.  
Triebe, Particulier von Altenburg, Stadt Wien.  
v. Lettenborn, Postath von Prosdorf, deutsches Haus.  
Tobler, Fräulein, von Zürich, Lauchart Straße 17.  
Ulrich, Kaufmann von Schweinfurt, goldner Elephant.  
Waloer, Particulier von Mailand, Palmbaum.  
Wollert, Kaufmann von Alstedt, Hotel de Baviere.  
Wiegand, Kaufmann von Raumburg, goldner Hahn.  
Walther, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.  
Wunderlich, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
Zabel, Amtmann von Preßen, Palmbaum

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine antiquarische Beilage von **J. W. C. Armbruster.**